

4/2013: Wie man Geschichte schreibt

Die Mitgliederversammlung 2013 ist vorbei und damit „Geschichte“. So weit – so gut! Die Beschlüsse über die zukünftige Struktur und Arbeit des Verbandes haben eine große Mehrheit gefunden, und die beiden neuen Kollegen im Vorstand werden sicherlich eine große Bereicherung für die Arbeit sein. Das darf jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass das beschlossene Programm nur eine Teillösung sein kann, da die große Lösung – mit der Installation eines Geschäftsführers – trotz langer und intensiver Suche an den Finanzierungsmöglichkeiten gescheitert ist. Die gestellten Aufgaben aber bleiben, und es wird großer Anstrengungen bedürfen, diese auch zu bewältigen. Was Wasserstoff und Brennstoffzelle am dringendsten brauchen, ist eine große Intensivierung der politischen Informationsarbeit in Berlin und in den Bundesländern, aber auch in Brüssel. Mit der personellen Verstärkung des Vorstandes haben wir dazu eine bessere Ausgangsposition erreicht. Eine weitere Maßnahme wird der Dialog der Verbände sein, den wir massiv voran treiben. Andere Verbände haben durch wesentlich größere Mitgliederzahlen und größere finanzielle Möglichkeiten deutlich mehr Einfluss. Der DWV dagegen hat das große Wissen über die technischen und wirtschaftlichen Möglichkeiten des Wasserstoffs im Rahmen der Energiewende. Eine Vereinigung dieser Kompetenzen kann in der Lobbyarbeit mehr erreichen als die Summe der Teilaktivitäten. In Zusammenarbeit mit dem NOW werden wir dabei auch die aktuellen großen Projekte zur Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie einbinden können. Auch ein neuer parlamentarischer Abend ist bereits in der Planung, diesmal sogar kurz nach der Bundestagswahl, um auch die neuen Abgeordneten so schnell wie möglich von den Vorteilen von Wasserstoff und Brennstoffzelle zu überzeugen. Die Zuordnung der Kontakte des Vorstandes zu den Ministerien ist neu geregelt, wobei aufgrund der erweiterten finanziellen Möglichkeiten durch die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge für bestimmte Projekte auch externe Zuarbeit beauftragt werden soll. Das ist bereits ein erster Schritt, um aus der rein ehrenamtlichen Arbeit der Vorstandsmitglieder heraus zu kommen und zusätzliche bezahlte Arbeit zu ermöglichen.

Nach den bisherigen drei Studien des DWV zur Rolle des Wasserstoffs im Rahmen erneuerbarer Primärenergieträger und auch dem Sicherheitskompendium ist auch eine neue Studie in Planung, die diese Themen unter den besonderen Anforderungen der aktuellen Energiewende detailliert beleuchten soll. Diese Studie soll inhaltlich und bezüglich ihrer weiten Verbreitung auf eine größere Plattform gestellt werden als die bisherigen Ausarbeitungen. Dazu werden wir diese Studie mit einem anderen Verband zusammen gestalten. Die dadurch verbundenen größeren Kosten sollen durch Industriesponsoring eingeworben werden. Die ersten Schritte dazu sind bereits in die Wege geleitet. Auf unserer Mitgliederversammlung hatten wir auch über eine große Werbeaktion berichtet, mit der wir unsere Mitgliederzahlen und insbesondere die der Mitgliedsfirmen deutlich vergrößern wollen. Die damit verbundenen größeren Einnahmen sollen natürlich der weiteren Erarbeitung der finanziellen Grundlage für eine hauptamtliche Geschäftsführung dienen. Aber bei der Erhöhung der Mitgliederzahlen können natürlich Sie alle als Mitglieder sich deutlich beteiligen. Viele Zulieferfirmen von Komponenten sind sicherlich noch für den Wasserstoff zu begeistern, und auch viele Universitätsinstitute, die sich mit Wasserstoff beschäftigen, könnten von den Informationen des DWV profitieren. Zugegebenermaßen konnten die auf der Mitgliederversammlung vorgelegten Beschlussvorlagen noch nicht der große Wurf sein für die Neuausrichtung des DWV, den der Vorstand gerne gehabt hätte. Aber die möglichen ersten Schritte wurden genehmigt und werden umgesetzt. Wenn darüber hinaus die Mitglieder-Werbeaktion einen größeren Erfolg hat und auch die Mitglieder selbst in ihrem unmittelbaren Umfeld neue Firmen ansprechen, dann werden wir bald einen weiteren Schritt zu dem „großen Wurf für die Neuorientierung des DWV“ gehen können. Und dann wird die letzte Mitgliederversammlung sicherlich auch in die Geschichte des DWV eingehen. *jt*

4/2013: Wie man Geschichte schreibt